

Anhaltende Nachfrageschwäche

**Quartalsprognose
zum österreichischen Arbeitsmarkt 2015/2016**

**Wolfgang Alteneder
Georg Frick**



Arbeitsmarktservice
Österreich

Stand März 2015

SYNTHESISFORSCHUNG
Gesellschaft m.b.H.
Mariahilfer Straße 105/2/13
1060 Wien
Telefon 310 63 25
Fax 310 63 32
E-Mail office@synthesis.co.at
<http://www.synthesis.co.at>

Impressum

Medieninhaber:
Arbeitsmarktservice Österreich
Treustraße 35–43
A-1200 Wien

Projektleitung AMS:
Abteilung für Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation:
Mag. Sabine Putz, Dr. Reinhold Gaubitsch

Wien, März 2015

Österreichs Volkswirtschaft wird in den Jahren 2015 und 2016 in einer Phase der wirtschaftlichen Stagnation verharren. Die volkswirtschaftlichen Impulse sind zu gering um einen deutlichen konjunkturellen Aufschwung zu bewirken. Somit fällt das BIP-Wachstum sowohl 2015 (+0,5%) als auch 2016 (+1,0) sehr niedrig aus.

Insbesondere im europäischen Umfeld wird bis 2016 eine beständige Nachfrageschwäche erwartet, aber auch die Entwicklung des Welthandels ist gedämpft. In Verbindung mit der anhaltenden Krise in der Ost-Ukraine geht Österreichs Exportwirtschaft von unterdurchschnittlichen Nachfrageimpulsen aus. Investitionen und Konsum entwickeln sich daher nur schwach.

Neben den fehlenden konjunkturellen Impulsen sorgt das weiterhin deutlich expansive Arbeitskräfteangebot (2015: +61.000; 2016: +47.300) für anhaltenden Druck am österreichischen Arbeitsmarkt. Das Beschäftigungswachstum wird sich im Zweijahreszeitraum aufgrund mangelnder betrieblicher Nachfrage nicht beschleunigen (2015: +26.900; 2016: +24.500). Gleichzeitig steigt der Arbeitslosenbestand in beiden Jahren noch deutlich (2015: +34.100; 2016: +22.800). Die Arbeitslosenquote erhöht sich im Jahr 2015 auf 9,1% und im Jahr 2016 auf 9,6%.

Für die Synthesis Forschung:
Mag. Georg Frick

Wien, März 2015

1		
Anhaltende Nachfrageschwäche		5
2		
Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick		9
3		
Beschäftigung		10
4		
Arbeitslosigkeit		15
5		
Arbeitskräfteangebot		19
6		
Vergleich mit der letzten Quartalsprognose		23

1 Anhaltende Nachfrageschwäche

Stagnation des BIP-Wachstums

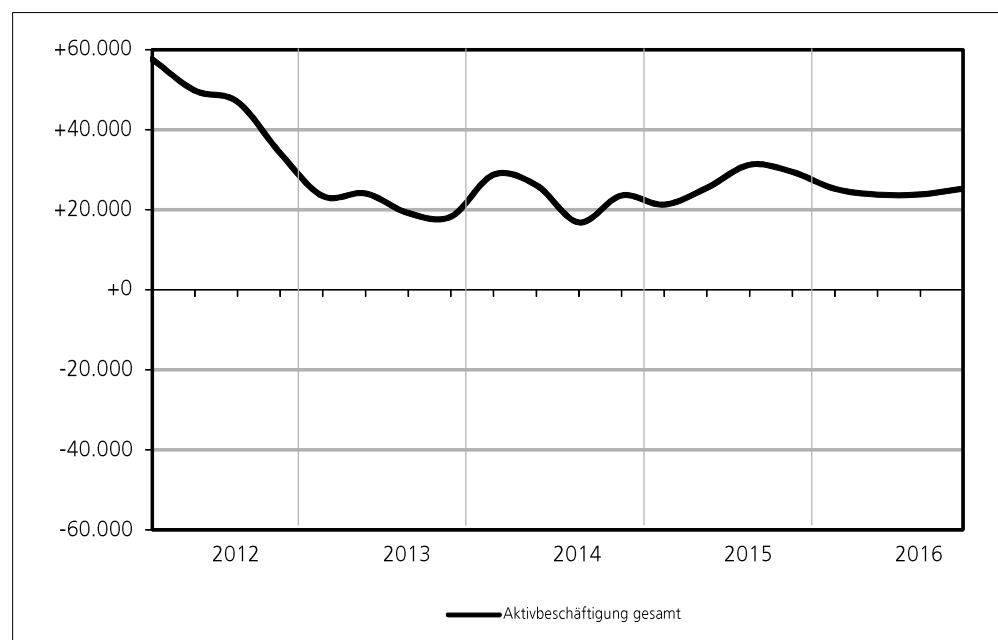
Österreichs Volkswirtschaft verharret seit der zweiten Jahreshälfte 2014 in einer Phase der wirtschaftlichen Stagnation. Neben dem die österreichische Exportwirtschaft besonders belastenden Konflikt in der Ost-Ukraine sorgen fehlende Nachfrageimpulse und die ungelösten strukturellen Probleme in Europa für ein sehr verhaltenes Investitions- und Konsumklima. Der niedrige Rohölpreis und die Euro-Schwäche haben nur geringfügig positive Effekte auf das österreichische Exportgeschäft. Auch von der expansiveren Geldpolitik der EZB werden vorerst nur schwache realwirtschaftliche Effekte erwartet. Das BIP-Wachstum beträgt im Jahr 2015 0,5% und im Jahr 2016 1,0%.

Weiterhin expansives Arbeitskräfteangebot bei stagnierendem Beschäftigungswachstum

Das Arbeitskräfteangebot bleibt insbesondere im Jahr 2015 stark expansiv und schwächt sich erst 2016 aufgrund des etwas verminderten ausländischen Arbeitskräfteangebotswachses leicht ab. Das Beschäftigungswachstum stagniert im Vorjahresvergleich und geht zum Großteil auf zusätzliche Teilzeitarbeitsverhältnisse zurück. In beiden Jahren fällt das Beschäftigungswachstum deutlich zu gering aus, um zu einer Abnahme der Arbeitslosigkeit zu führen.

Grafik 1 Beschäftigungswachstum stagniert de facto

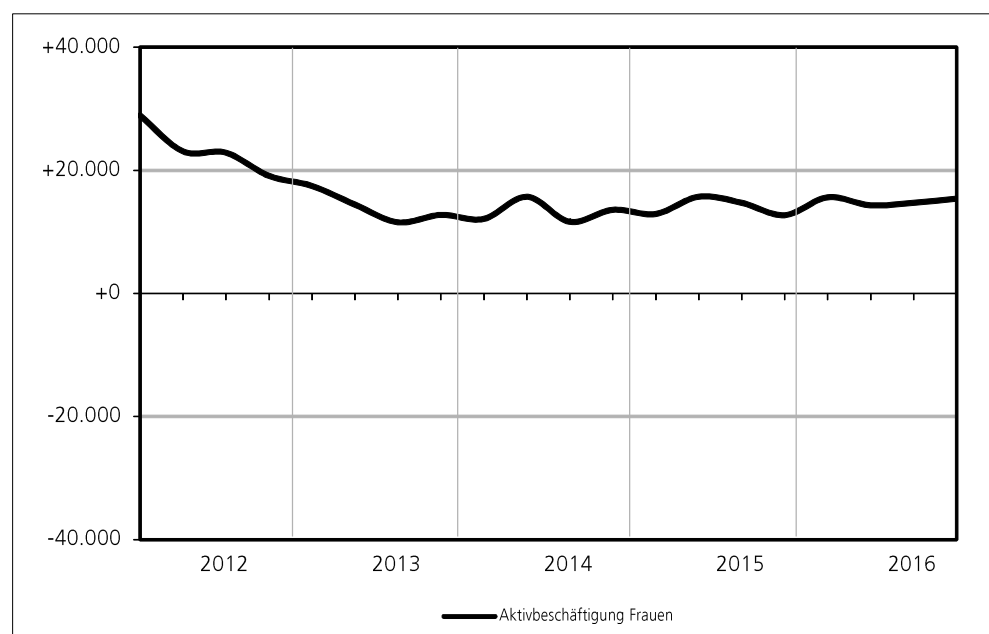
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2012 bis 2016



Grafik 2

Frauen: Keine wesentliche Beschleunigung

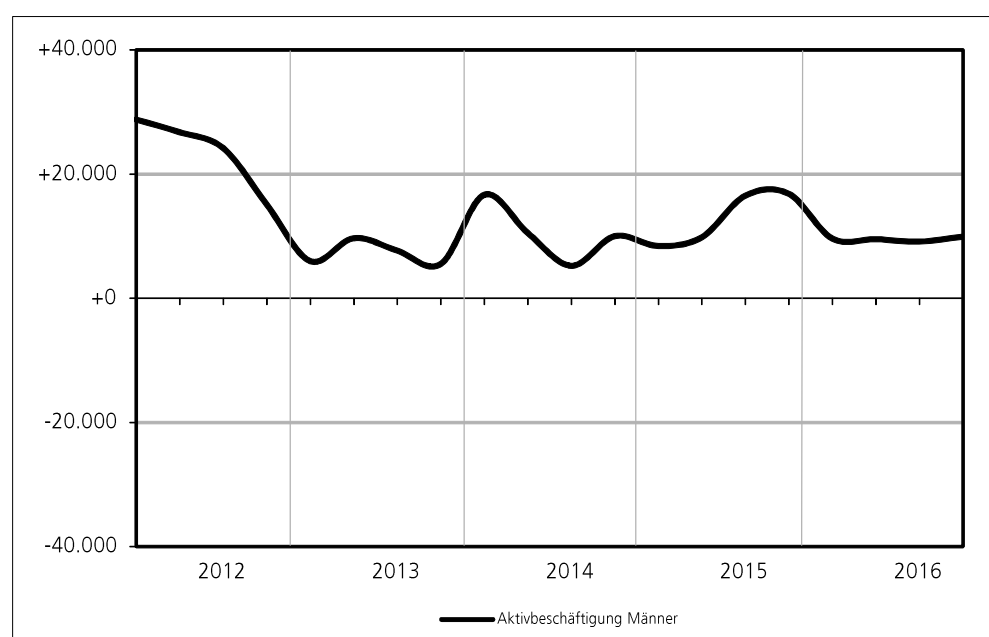
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2012 bis 2016



Grafik 3

Männer: Zuwachs verharrt auf Vorjahresniveau

Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2012 bis 2016



**Arbeitskräfteexpansion
als dominierender
Faktor**

Die anhaltende Arbeitskräfteexpansion bleibt bis 2016 der dominierende Faktor am österreichischen Arbeitsmarkt (2015: +61.000; 2016: +47.300). Die Mehrheit der zusätzlich am österreichischen Arbeitsmarkt aktiv werdenden Arbeitskräfte weist eine nicht-österreichische Staatsbürgerschaft vor.

**Beschäftigungszuwachs
ohne Beschleunigung**

Der Beschäftigungszuwachs wird in den Jahren 2015 (+26.900) und 2016 (+24.500) keine Beschleunigung erfahren. Einzig in den Monaten Mai, August und November 2015 sorgen Stichtageeffekte für ein stärkeres Wachstum. Zusätzlich wird ab April 2015 durch eine neue interne Zurechnung bei einer heimischen Fluglinie eine statistische Umbuchung von in Tirol bei der Tochtergesellschaft Beschäftigten nach Wien zur Muttergesellschaft stattfinden, wodurch der Beschäftigungszuwachs in Tirol deutlich geringer und in Wien höher ausfällt als in vorangegangenen Prognosen.

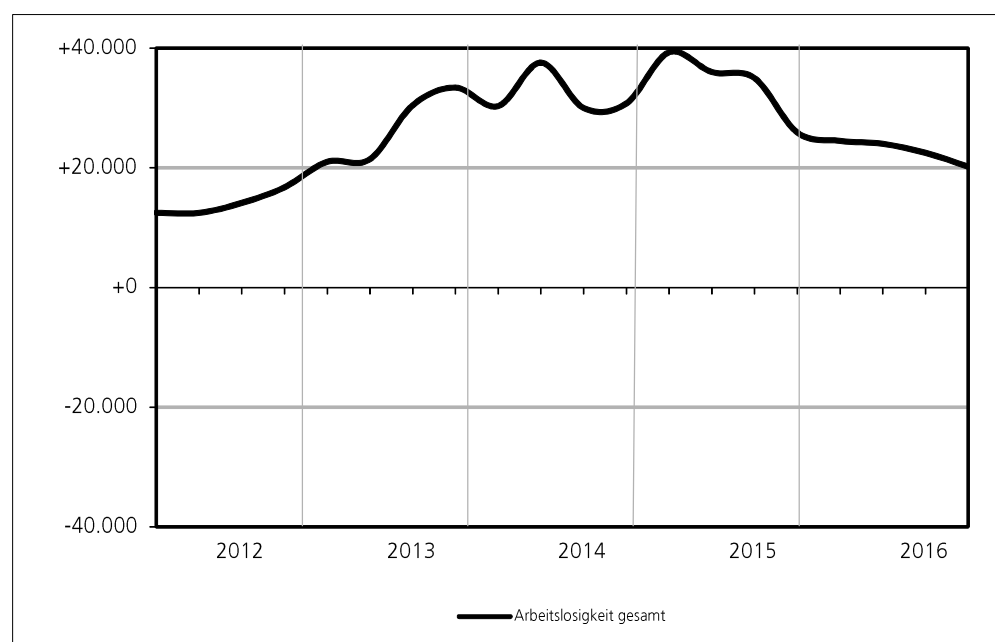
**Arbeitslosigkeit steigt
weiter**

Der Bestand an Arbeitslosigkeit steigt in Österreich sowohl im Jahr 2015 (+34.100) als auch 2016 (+22.800) an. Im Jahr 2016 schwächt sich die Zunahme der Arbeitslosigkeit geringfügig ab, was auf den verminderten Angebotsdruck aufgrund des abnehmenden Liberalisierungseffekts für Osteuropa rückzuführen ist.

Grafik 4

Weiterhin starke Zunahme der Arbeitslosigkeit

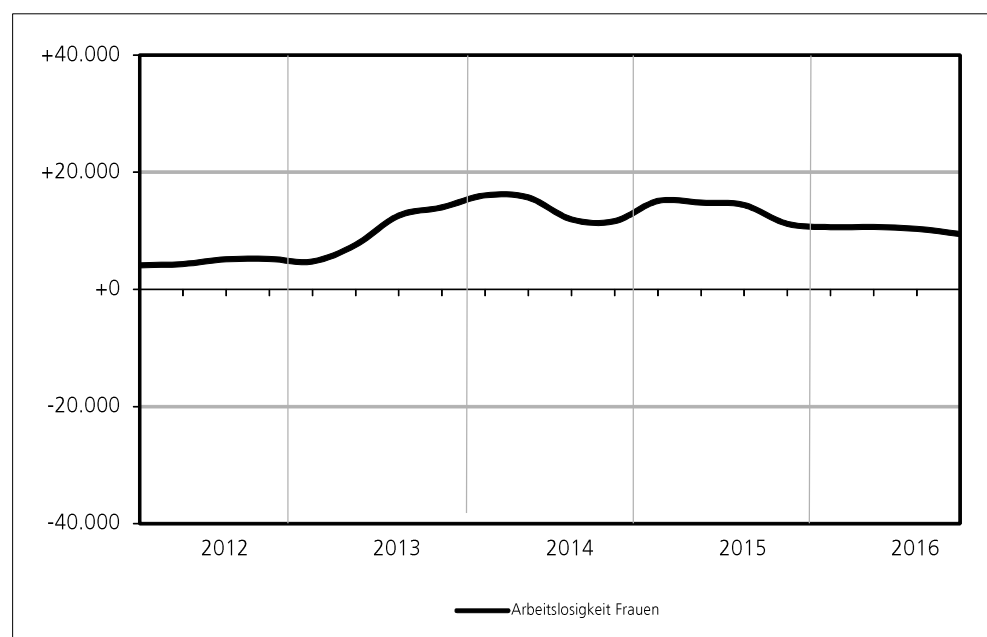
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2012 bis 2016



Grafik 5

Frauen: Konstanter Zuwachs

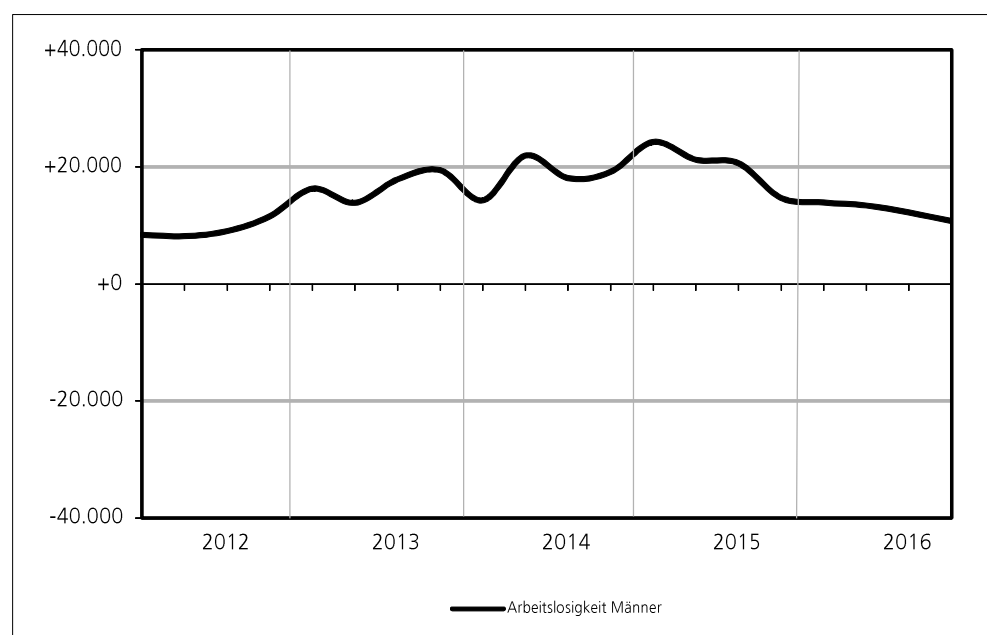
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2012 bis 2016



Grafik 6

Männer: Zuwachs schwächt sich 2016 leicht ab

Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2012 bis 2016



2 Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick

Tabelle 1

Zentrale Arbeitsmarktindikatoren

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr für die Jahre 2015 und 2016

	Jahr 2015	Jahr 2016	Mittlere jährliche Entwicklung 2010–2014
Bruttoinlandsprodukt (real)	+0,5%	+1,0%	+1,3%
Produktivität (BIP je Aktivbeschäftigung)	-0,3%	+0,3%	+0,2%
Unselbstständige Beschäftigung	+24.000	+22.100	+32.900
Unselbstständige Aktivbeschäftigung ¹	+26.900	+24.500	+36.200
Arbeitskräfteangebot ²	+61.000	+47.300	+48.000
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	+34.100	+22.800	+11.800
Arbeitslosenquote (Jahreswert)	9,1%	9,6%	7,3%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienster.

² Summe aus unselbstständiger Aktivbeschäftigung und vorgemerkter Arbeitslosigkeit.

Rohdaten:
Statistik Austria; Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice Österreich;
Stand Februar 2015.
Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand Februar 2015.

3 Beschäftigung nach Branchen

Branchen mit Arbeitsplatzgewinnen

Die größten Arbeitsplatzzuwächse sind in den Jahren 2015 und 2016 im Dienstleistungssektor zu verzeichnen, wobei hier ein Großteil der zusätzlichen Beschäftigungsverhältnisse auf Teilzeitstellen entfällt. Den mit Abstand größten absoluten Zuwachs verzeichnet das Gesundheits- und Sozialwesen. In der Sparte »Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen« steigt die Zahl Beschäftigungsverhältnisse ebenfalls stark, was in der zunehmenden Bedeutung von Leiharbeitskräften in Österreich begründet liegt. Weitere Wachstumssparten sind die Branchen »Information und Kommunikation« gefolgt von den Branchen »Beherbergung und Gastronomie« sowie »Erziehung und Unterricht«.

Branchen mit Arbeitsplatzverlusten

In der von anhaltenden Restrukturierungsprozessen betroffenen Branche der »Finanz- und Versicherungsdienstleistungen« zeichnen sich 2016 die größten Arbeitsplatzverluste ab. Im Stellenabbau im Grundstücks- und Wohnungswesen spiegelt sich der Kostendruck am österreichischen Büroimmobilienmarkt wider. Als dritte Branche mit Arbeitsplatzverlusten gilt es die »Erbringung von sonstigen Dienstleistungen« zu nennen.

Tabelle 2

Branchen: Gewinner und Verlierer

Branchen mit der größten Veränderung des Bestandes an Aktivbeschäftigung im Zeitraum 2015 und 2016

Branchen mit Arbeitsplatzgewinnen	Branchen mit Arbeitsplatzverlusten
Gesundheits- und Sozialwesen	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Grundstücks- und Wohnungswesen
Information und Kommunikation	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

Tabelle 3

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut und relativ, für die Jahre 2015 und 2016

Jahr 2015						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+12.900	+15.700	+14.700	+12.700	+14.000	+0,9%
Männer	+8.400	+9.800	+16.500	+16.800	+12.900	+0,7%
Gesamt	+21.300	+25.500	+31.200	+29.500	+26.900	+0,8%

Jahr 2016						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+15.600	+14.300	+14.700	+15.400	+15.000	+0,9%
Männer	+9.600	+9.500	+9.100	+9.900	+9.500	+0,5%
Gesamt	+25.200	+23.800	+23.800	+25.300	+24.500	+0,7%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-
bezieher/-innen mit
aufrechtem Beschäf-
tigungsverhältnis und
ohne Präsenzdienen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen
Sozialversicherungsträger,
Stand Februar 2015.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Februar 2015.

Tabelle 4

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2015 und 2016

Jahr 2015					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.567.000	1.568.300	1.594.300	1.573.100	1.575.600
Männer	1.812.400	1.873.400	1.916.400	1.864.700	1.866.700
Gesamt	3.379.400	3.441.800	3.510.700	3.437.800	3.442.400

Jahr 2016					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.582.600	1.582.600	1.608.900	1.588.400	1.590.600
Männer	1.822.000	1.882.900	1.925.600	1.874.600	1.876.300
Gesamt	3.404.600	3.465.500	3.534.500	3.463.100	3.466.900

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-
bezieher/-innen mit
aufrechtem Beschäf-
tigungsverhältnis und
ohne Präsenzdienler.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen
Sozialversicherungsträger,
Stand Februar 2015.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Februar 2015.

Tabelle 5

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2015 und 2016

Jahr 2015						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+1.200	+1.500	+1.900	+1.800	+1.600	+1,7%
Kärnten	+500	-500	-400	-300	-200	-0,1%
Niederösterreich	+4.900	+4.600	+4.600	+4.300	+4.600	+0,8%
Oberösterreich	+2.900	+4.300	+6.100	+5.100	+4.600	+0,8%
Salzburg	+800	+1.700	+1.600	+1.100	+1.300	+0,5%
Steiermark	+2.500	+3.100	+3.500	+4.500	+3.400	+0,7%
Tirol	+2.500	+800	+1.300	+900	+1.400	+0,5%
Vorarlberg	+2.300	+2.600	+2.900	+2.900	+2.700	+1,8%
Wien	+3.700	+7.400	+9.700	+9.200	+7.500	+1,0%
Gesamt	+21.300	+25.500	+31.200	+29.500	+26.900	+0,8%

Jahr 2016						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+1.500	+1.300	+1.400	+1.400	+1.400	+1,4%
Kärnten	-200	-100	+0	+0	-100	-0,1%
Niederösterreich	+3.800	+3.700	+3.700	+4.000	+3.800	+0,7%
Oberösterreich	+4.600	+4.100	+4.000	+4.500	+4.300	+0,7%
Salzburg	+1.600	+1.400	+1.400	+1.600	+1.500	+0,6%
Steiermark	+2.900	+2.700	+2.700	+2.900	+2.800	+0,6%
Tirol	+700	+2.400	+2.400	+2.600	+2.000	+0,7%
Vorarlberg	+2.600	+2.600	+2.600	+2.600	+2.600	+1,7%
Wien	+7.700	+5.700	+5.600	+5.700	+6.200	+0,8%
Gesamt	+25.200	+23.800	+23.800	+25.300	+24.500	+0,7%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-
bezieher/-innen mit
aufrechter Beschäfti-
gungsverhältnis und
ohne Präsenzdienster.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen
Sozialversicherungsträger,
Stand Februar 2015.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Februar 2015.

Tabelle 6

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2015 und 2016

Jahr 2015					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	92.600	99.300	101.800	96.900	97.600
Kärnten	191.400	200.900	208.000	195.600	199.000
Niederösterreich	553.500	575.100	582.500	569.500	570.200
Oberösterreich	595.600	612.500	622.100	610.800	610.300
Salzburg	240.400	235.400	243.300	237.900	239.300
Steiermark	463.400	478.200	487.500	475.600	476.200
Tirol	314.300	298.300	312.400	305.600	307.600
Vorarlberg	153.200	149.700	154.400	152.600	152.500
Wien	774.900	792.400	798.600	793.300	789.800
Gesamt	3.379.400	3.441.800	3.510.700	3.437.800	3.442.400

Jahr 2016					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	94.100	100.600	103.200	98.300	99.000
Kärnten	191.200	200.800	208.000	195.600	198.900
Niederösterreich	557.300	578.800	586.200	573.500	574.000
Oberösterreich	600.200	616.600	626.100	615.300	614.600
Salzburg	242.000	236.800	244.700	239.500	240.800
Steiermark	466.300	480.900	490.200	478.500	479.000
Tirol	315.000	300.700	314.800	308.200	309.700
Vorarlberg	155.800	152.300	157.000	155.200	155.100
Wien	782.600	798.100	804.200	799.000	796.000
Gesamt	3.404.600	3.465.600	3.534.500	3.463.100	3.466.900

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-
bezieher/-innen mit
aufrechter Beschäfti-
gungsverhältnis und ohne
Präsenzdiener.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen
Sozialversicherungsträger,
Stand Februar 2015.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Februar 2015.

4 Arbeitslosigkeit

Tabelle 7

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2015 und 2016

Jahr 2015						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+15.100	+14.800	+14.400	+11.200	+13.900	+10,2%
Männer	+24.200	+21.200	+20.600	+14.700	+20.200	+11,0%
Gesamt	+39.300	+36.000	+35.000	+25.900	+34.100	+10,7%

Jahr 2016						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+10.600	+10.700	+10.300	+9.500	+10.300	+6,9%
Männer	+13.900	+13.400	+12.200	+10.700	+12.500	+6,1%
Gesamt	+24.500	+24.000	+22.500	+20.200	+22.800	+6,5%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Februar 2015.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Februar 2015.

Tabelle 8

Bestand an vorgemerakter Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2015 und 2016

Jahr 2015					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	146.900	146.600	148.400	156.800	149.700
Männer	241.000	182.700	176.800	214.300	203.700
Gesamt	387.900	329.300	325.300	371.100	353.400

Jahr 2016					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	157.500	157.200	158.700	166.200	159.900
Männer	254.900	196.100	189.000	225.000	216.300
Gesamt	412.400	353.300	347.800	391.300	376.200

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können
aufgrund von Rundungen von
den rechnerischen Summen ab-
weichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Februar 2015.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Februar 2015.

Tabelle 9

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2015 und 2016

Jahr 2015						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+600	+700	+600	+500	+600	+6,3%
Kärnten	+700	+800	+700	+600	+700	+2,8%
Niederösterreich	+5.300	+5.000	+4.700	+3.200	+4.600	+8,6%
Oberösterreich	+4.300	+4.100	+3.800	+2.600	+3.700	+9,9%
Salzburg	+1.700	+1.600	+1.600	+1.100	+1.500	+10,2%
Steiermark	+3.100	+3.000	+2.900	+2.600	+2.900	+6,9%
Tirol	+1.600	+1.400	+1.200	+1.000	+1.300	+5,6%
Vorarlberg	+800	+600	+500	+500	+600	+6,1%
Wien	+21.200	+18.800	+19.000	+13.800	+18.200	+17,4%
Gesamt	+39.300	+36.000	+35.000	+25.900	+34.100	+10,7%

Jahr 2016						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+500	+600	+500	+400	+500	+4,9%
Kärnten	+700	+600	+600	+500	+600	+2,4%
Niederösterreich	+3.200	+3.000	+3.500	+3.100	+3.200	+5,5%
Oberösterreich	+2.700	+2.700	+2.400	+2.200	+2.500	+6,1%
Salzburg	+900	+1.100	+800	+800	+900	+5,6%
Steiermark	+2.700	+2.400	+2.400	+2.500	+2.500	+5,6%
Tirol	+1.000	+900	+800	+900	+900	+3,7%
Vorarlberg	+500	+500	+500	+500	+500	+4,8%
Wien	+12.300	+12.200	+11.000	+9.300	+11.200	+9,1%
Gesamt	+24.500	+24.000	+22.500	+20.200	+22.800	+6,5%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können
aufgrund von Rundungen von
den rechnerischen Summen ab-
weichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Februar 2015.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Februar 2015.

Tabelle 10

Bestand an vorgemerakter Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2015 und 2016

Jahr 2015					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	12.700	8.700	8.800	10.600	10.200
Kärnten	30.700	22.200	20.900	27.700	25.400
Niederösterreich	66.400	52.400	54.000	59.800	58.200
Oberösterreich	47.600	36.700	38.100	42.300	41.200
Salzburg	17.000	16.100	14.000	17.600	16.200
Steiermark	52.100	39.900	39.700	47.400	44.800
Tirol	24.400	25.800	19.700	28.200	24.500
Vorarlberg	10.500	10.200	9.800	11.200	10.400
Wien	126.700	117.100	120.200	126.300	122.600
Gesamt	387.900	329.300	325.300	371.100	353.400

Jahr 2016					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	13.200	9.300	9.300	11.000	10.700
Kärnten	31.400	22.800	21.500	28.200	26.000
Niederösterreich	69.600	55.400	57.500	62.900	61.400
Oberösterreich	50.300	39.400	40.500	44.500	43.700
Salzburg	17.900	17.200	14.800	18.400	17.100
Steiermark	54.800	42.300	42.100	49.900	47.300
Tirol	25.400	26.700	20.500	29.100	25.400
Vorarlberg	11.000	10.700	10.300	11.700	10.900
Wien	139.000	129.300	131.200	135.600	133.800
Gesamt	412.400	353.300	347.800	391.300	376.200

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Februar 2015.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Februar 2015.

5 Arbeitskräfteangebot

Tabelle 11

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2015 und 2016

Jahr 2015						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+28.000	+30.500	+29.100	+23.900	+27.900	+1,6%
Männer	+32.600	+31.000	+37.100	+31.500	+33.100	+1,6%
Gesamt	+60.600	+61.500	+66.200	+55.400	+61.000	+1,6%

Jahr 2016						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+26.200	+25.000	+25.000	+24.900	+25.300	+1,5%
Männer	+23.500	+22.900	+21.300	+20.600	+22.000	+1,1%
Gesamt	+49.700	+47.800	+46.300	+45.500	+47.300	+1,2%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Februar 2015.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Februar 2015.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Februar 2015.

Tabelle 12

Arbeitskräfteangebot (Bestand) von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut und relativ, für die Jahre 2015 und 2016

Jahr 2015					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.713.900	1.714.900	1.742.700	1.729.900	1.725.300
Männer	2.053.400	2.056.100	2.093.200	2.079.000	2.070.400
Gesamt	3.767.300	3.771.100	3.836.000	3.808.900	3.795.800

Jahr 2016					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.740.100	1.739.800	1.767.600	1.754.600	1.750.500
Männer	2.076.900	2.079.000	2.114.600	2.099.600	2.092.600
Gesamt	3.817.000	3.818.900	3.882.300	3.854.400	3.843.100

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Februar 2015.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Februar 2015.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Februar 2015.

Tabelle 13

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2015 und 2016

Jahr 2015						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+1.800	+2.200	+2.500	+2.300	+2.200	+2,1%
Kärnten	+1.200	+300	+300	+300	+500	+0,2%
Niederösterreich	+10.200	+9.600	+9.300	+7.500	+9.200	+1,5%
Oberösterreich	+7.200	+8.400	+9.900	+7.700	+8.300	+1,3%
Salzburg	+2.500	+3.300	+3.200	+2.200	+2.800	+1,1%
Steiermark	+5.600	+6.100	+6.400	+7.100	+6.300	+1,2%
Tirol	+4.100	+2.200	+2.500	+1.900	+2.700	+0,8%
Vorarlberg	+3.100	+3.200	+3.400	+3.400	+3.300	+2,1%
Wien	+24.900	+26.200	+28.700	+23.000	+25.700	+2,9%
Gesamt	+60.600	+61.500	+66.200	+55.400	+61.000	+1,6%

Jahr 2016						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+2.000	+1.900	+1.900	+1.800	+1.900	+1,8%
Kärnten	+500	+500	+600	+500	+500	+0,2%
Niederösterreich	+7.000	+6.700	+7.200	+7.100	+7.000	+1,1%
Oberösterreich	+7.300	+6.800	+6.400	+6.700	+6.800	+1,0%
Salzburg	+2.500	+2.500	+2.200	+2.400	+2.400	+0,9%
Steiermark	+5.600	+5.100	+5.100	+5.400	+5.300	+1,0%
Tirol	+1.700	+3.300	+3.200	+3.500	+2.900	+0,9%
Vorarlberg	+3.100	+3.100	+3.100	+3.100	+3.100	+1,9%
Wien	+20.000	+17.900	+16.600	+15.000	+17.400	+1,9%
Gesamt	+49.700	+47.800	+46.300	+45.500	+47.300	+1,2%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Februar 2015.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Februar 2015.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Februar 2015.

Tabelle 14

Arbeitskräfteangebot (Bestand) nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2015 und 2016

Jahr 2015					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	105.300	108.000	110.600	107.500	107.800
Kärnten	222.100	223.100	228.900	223.300	224.400
Niederösterreich	619.900	627.500	636.500	629.300	628.400
Oberösterreich	643.200	649.200	660.200	653.100	651.500
Salzburg	257.400	251.500	257.300	255.500	255.500
Steiermark	515.500	518.100	527.200	523.000	521.000
Tirol	338.700	324.100	332.100	333.800	332.100
Vorarlberg	163.700	159.900	164.200	163.800	162.900
Wien	901.600	909.500	918.800	919.600	912.400
Gesamt	3.767.300	3.771.100	3.836.000	3.808.900	3.795.800

Jahr 2016					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	107.300	109.900	112.500	109.300	109.700
Kärnten	222.600	223.600	229.500	223.800	224.900
Niederösterreich	626.900	634.200	643.700	636.400	635.400
Oberösterreich	650.500	656.000	666.600	659.800	658.300
Salzburg	259.900	254.000	259.500	257.900	257.900
Steiermark	521.100	523.200	532.300	528.400	526.300
Tirol	340.400	327.400	335.300	337.300	335.100
Vorarlberg	166.800	163.000	167.300	166.900	166.000
Wien	921.600	927.400	935.400	934.600	929.800
Gesamt	3.817.000	3.818.900	3.882.300	3.854.400	3.843.100

Anmerkungen: Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Februar 2015.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Februar 2015.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Februar 2015.

6

Vergleich mit der letzten Quartalsprognose

Entwicklung des BIP in den Jahren 2015 und 2016	Die Prognose für das BIP-Wachstum im Jahr 2015 fällt im aktuellen Quartalsbericht niedriger als im vorhergehenden Bericht aus (0,5% statt 1,1%). Auch für 2016 wurde die Wachstumsprognose leicht gesenkt (1,0% statt 1,3%).
Expansion des Arbeitskräfteangebotes	Das prognostizierte Angebotswachstum hat sich für 2015 (+61.000 statt +54.600) als auch für 2016 (+47.300 statt 45.200) in der aktuellen Prognose erhöht.
Beschäftigung leicht erhöht	Der Beschäftigungszuwachs erhöht sich im Vergleich zur Vorquartalsprognose für das Jahr 2015 nur minimal (+26.900 statt +26.300). Der prognostizierte Zuwachs für das Jahr 2016 hat sich im Vergleich zur vorangegangenen Prognose nicht verändert (+24.500).
Arbeitslosigkeit	Der Zuwachs an Arbeitslosigkeit fällt im aktuellen Quartalsbericht sowohl für 2015 (+34.100 statt +28.300) als auch für 2016 (+22.800 statt 20.700) höher aus.

Tabelle 15

Vergleich der Gesamteinschätzung der aktuellen mit der letzten Quartalsprognose

Veränderungen gegenüber der letzten Quartalsprognose für 2015 und 2016

	2015	2016
Bruttoinlandsprodukt (real)	–	–
Unselbstständige Aktivbeschäftigung	+	=
Arbeitskräfteangebot	–	–
Arbeitslosigkeit	–	–

Anmerkungen zu den Symbolen:

»+« vorteilhafter,

»=« unverändert,

»–« unvorteilhafter

im Vergleich zur letzten Quartalsprognose.

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen

Sozialversicherungsträger,

Arbeitsmarktservice Österreich.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose,

Stand Februar 2015.

